

APOLLO

Es ist zum Hundemelken



APOLLO über unangenehme Begebenheiten im Paulinenpark

Es ist nicht herrlich, wenn der Boden nach der Kälte wieder langsam warm wird und ganz weich und duftet? Jetzt machen die Spaziergänge mit dem Herrchen oder Frauchen besonders viel Freude.

Doch wie sagen Menschen doch gleich? Von wegen dieser zweischneidigen Medaille und den beiden Schwertseiten? Es sind jedenfalls zwei Dinge, die bei gutem Wetter sich auch wieder häufen. Das hab ich dieser Tage zur Gassi-Runde im Paulinenpark wieder sehen müssen oder schmerzlich erfahren.

Das sind einmal diese nachlässigen Hundeführer, die das Käckerchen meiner Kollegen nicht ins Tütchen packen können. Ist denn das so schwer?

Ja und gestern hat mir dann so eine dicke Schwirrhummel genau in die Nase gezwickt – Aua! Fliegen die echt schon wieder?

LEUTE HEUTE



Tim Kröhnert, Gebietsjugendpfleger für die Saaleplatte, VG Mellingen und den Südkreis

Was den Jugendlichen im Landkreis auf den Dörfern manchmal fehlt, sind Orte, an denen sie zusammenkommen können. Denn nicht jedes Dorf hat Gemeinschaftsräume oder einen anderen geeigneten Treffpunkt. Aber wir sind mit Vertretern vor Ort und der Verwaltung im Gespräch, um passende Lösungen zu finden.

FOTO: MARTIN KAPPEL

Sonderwhisky bald vergriffen

Apolda. Der Jubiläums-Whisky zum 900-jährigen Stadtjubiläum Apolda wird schon vor seiner Auslieferung Mitte März knapp. Noch ungefähr 150 Flaschen könnten bei der Tourist-Information vorbestellt werden. Genau 625 Reservierungen für die auf 900 Stück limitierte Edition aus dem Hause Whiskeytempel Apolda zählte gestern die Tourist-Information. Weitere 50 Flaschen seien fest verplant für den Ausschank des Hotels am Schloss. Auch bei Whiskeytempel lägen weitere Reservierungen vor. (mak)

► Anfragen bei der Tourist-Info: ☎ (03644) 650 100

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: ☎ (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–18 Uhr, Sa 6–14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: ☎ (03644) 53 37 11
apolda@thueringer-allgemeine.de
www.apolda.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: ☎ (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: ☎ (0361) 555 05 55
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigenservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: ☎ (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 9–20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Riedel-Design beim Eisbaden

Apoldaer Strickermeister Thomas Riedel schuf Replik von Badeanzug aus 1920er-Jahren. Textilie aus Wolle in Ahlbeck

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Das Eisbaden auf Usedom an der bekannten Sehbücke von Ahlbeck gehört wohl zu den schönsten Winterspektakeln an der Ostsee. Am heutigen Samstag findet es wieder statt, wobei sich Hunderte Schwimmer ins kühle Salzwasser werfen werden, während Tausende außerhalb der Ostsee beim Zusehen ihre Spaß haben dürften.

Zum kulturellen Rahmenprogramm des feuchten Vergnügens wird dabei auch die Präsentation eines Badeanzugs aus der Stadt Apolda gehören. Das jedenfalls versicherte Jürgen Kraft, besser bekannt als Bademodensammler. Der besagte Badeanzug ist eine Replik, die in den vergangenen Monaten in der Apoldaer Firma Thomas Riedel hergestellt wurde.

Und das kam so: Seit längerer Zeit kennen der Usedomer Jürgen Kraft und Thomas Riedel einander. Schon mehrfach arbeitete der Apoldaer Designer, der zugleich ein überaus erfahrener Strickermeister ist, für diesen.

So fragte Kraft ihn im vergangenen Sommer denn auch an, ob Riedel anhand eines Badeanzuges aus den 1920er-Jahren nicht eine Kopie herstellen könnte, die sich vom Original möglichst durch nichts unterscheiden sollte.

Thomas Riedel willigte ein und erhielt die antiquierte Textilie, um sie genauer unter die Lupe nehmen zu können. Verarbeitet wurde seinerzeit Trockenwolle, erklärte Designer Riedel gestern auf Nachfrage unserer Zeitung. Chemische Fasern habe es damals ja schließlich noch nicht gegeben.

Im Gegensatz zur Baumwolle, ziehe sich die Wolle zumindest beim Trocknen wieder zusammen, nachdem sie nass geworden ist. Wegen der Passform sei das wichtig, ansonsten würde die Textilie ja quasi am Körper

hängen wie der sprichwörtliche nasse Sack.

Heutzutage zumindest könne man solche Textilien höchstens noch im Museum finden. Er ha-

be diese originelle Arbeit jedenfalls als Herausforderung betrachtet, so der Meister nicht ohne Stolz.

Sein pommerscher Auftragge-

ber war voll des Lobes und schwärmte, nachdem er die Replik endlich in die Hände halten konnte, in den höchsten Tönen von der handwerklichen



Keine Frage, auch in den 1920er-Jahren waren die Damen bereits sehr modisch gekleidet, wenn es an den Strand ging. Das Model zeigt die Replik eines Badeanzuges, die der Apoldaer Designer und Strickermeister Thomas Riedel unter großem Aufwand herstellte. Der Auftraggeber lobte die hohe Kunst des Apoldaers.

FOTO: JÜRGEN KRAFT

Sportverein ist nun gefunden

Positive Nachrichten zum Schlostreffen

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Gleich mit mehreren positiven Nachrichten zum Beginn des sonnigen Wochenendes aufwarten kann Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand. Auf Nachfrage unserer Zeitung sagte er am Freitag, dass sich inzwischen schon 148 Besitzer von Oldtimern für das Apoldaer Oldtimerschlosttreffen (31. Mai bis 2. Juni) angemeldet haben. Mit 250 Fahrzeugen – 190 Pkw und 60 Krädern – wird gerechnet. Bis zum 15. März müssen sich Interessenten mit ihren Fahrzeugen angemeldet haben.

Auch scheint nun die Frage geklärt, welcher Verein sich zur Verfügung stellt, über dessen Konto die Zahlungen laufen. Mindestens zwei Kriterien müssen erfüllt sein: Der Verein muss Spendenquittungen ausstellen können. Und er muss zweitens bei seinem Satzungszweck „Sport“ zu stehen haben. Laut Bürgermeister konnte man den Verein „AP Racing Team“ um Heiko Schneider gewinnen. Der bestätigte das. Beim Verein handelt es sich um einen, in dem Laufsportler und Mountainbiker aktiv sind.

POLIZEI-BERICHT

Wildunfall

Apolda. Der Fahrer eines Peugeot, der am Donnerstag gegen 7 Uhr auf der Landstraße aus Richtung Jena in Richtung Apolda fuhr, erlitt einen Wildunfall. Am Abzweig Schöten musste er einem kreuzenden Tier ausweichen und überfuhr die dortige Verkehrsinsel, wobei die darauf befindlichen Verkehrszeichen beschädigt wurden. Verletzt wurde niemand.

Farbe gesprüht

Apolda. In der Nacht zum Donnerstag haben Sprayer eine Haustür und eine angrenzende Mauer eines Mehrfamilienhauses in der Stobraer Straße in Apolda mit weißer Farbe besprüht. Die Polizei sucht nun nach Zeugen des Vorfalles.

► Hinweise an die Polizei in Apolda unter ☎ (03644) 5410

Tür eingetreten

Großschwabhausen. Diebe haben in der Nacht zum Donnerstag die Grundschule von Großschwabhausen heimgesucht. Die Täter traten im 1. Obergeschoss zwei Türen zum Büro des Schulleiters auf. Nach ersten Erkenntnissen wurde nichts entwendet. An den Türen entstand Schaden von mehr als 2000 Euro. (red)

Fast 500 Karten für Zucker weg

Apolda. Nach wie vor weg wie geschnitten Brot gehen die Karten für das Konzert mit „Die Fantastischen Vier“, das am 24. August in Apolda stattfindet. Auf Nachfrage bei der Stadtverwaltung hieß es am Freitag, dass inzwischen rund 6300 Eintrittskarten verkauft wurden. Auch das zweite Event am Vortag mit Ben Zucker zieht bereits gut. Vermeldet werden für dessen Konzert, ebenfalls auf der Festwiese in der Herrsener Promenade, nach einer Woche bereits rund 480 verkaufte Tickets. Beide Konzerte sind Attraktionen des Apoldaer Musiksommers, der in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindet. Zum Veranstaltungswochenende vom 23. bis 25. August gehört auch der Sonntag mit Auftritten von Ronny Weiland, Zellberg Buam und Brauereiorchester. (dlb)

Kaum Geld und Personal für Jugendclubs der Landgemeinde

Thema Jugendclubs in Bad Sulza zur Chefsache erklärt. Bürgermeister Dirk Schütze gibt Auskunft über Ist-Stand

VON MARTIN KAPPEL

Bad Sulza. Kürzlich fragten wir Bürgermeister Dirk Schütze: Wie steht es um die Jugendclubs in der Landgemeinde?

Mit vielleicht der Ausnahme des Jugendclubs Saline in Bad Sulza, der unter der Trägerschaft des Instituts für angewandte Pädagogik (IFAP) steht, müsse die Antwort wohl eher stark durchwachsen heißen. Am meisten drückt der Schuh in Wickerstedt, wo die Einrichtung derzeit geschlossen sei. „Dort gibt es aktuell gar keine Lebenszeichen“, kommentiert Schütze.

Aus diesem Grund hätte es am 23. Januar eine Amtleitersitzung gegeben, bei der die Ver-

antwortlichkeit für das Jugendleben zur Chefsache des Bürgermeisters erklärt wurde. Dieser wolle jetzt verstärkt Kontakt zu den kommunalen Vertretern in Wickerstedt aufnehmen, auch mit dem IFAP, der die Saline in Bad Sulza mit Leben erfüllt.

Dort läuft der Laden offenbar, hat es im Club in der Kurstadt doch in der Ferienwoche eine erfolgreiche Kooperation mit der Initiative Kultur macht stark und der Kreisvolkshochschule unter dem Bundeskonzept Talentcampus gegeben. Die Kinder und Jugendlichen führten ein künstlerisches Stück auf und beschäftigten sich mit Tanz, Theater und Musik. Vermittelt werden sollten Formen der interkul-

turellen Sensibilisierung und für den künstlerischen Ausdruck der Persönlichkeit.

Irgendwo zwischen erfolgreich und einer ungewissen Zukunft schwebt der aktuelle Sachstand in Auerstedt, wie der Bürgermeister informierte. Dort leitet Kim Lohse, eine junge Ehrenamtliche den örtlichen Jugendtreff. Hier wird der Sanierungsstau am Gebäude von Schütze auf mehrere Zehntausend Euro beziffert.

Am 15. Januar hätte sich der Rathauschef mit dem Ordnungsamtsleiter Gerd Weigend und Kay Kirsche, dem Stadtrat und Auerstedter Ortschaftsrat in besagten Club getroffen, um sich mit den jungen Nutzern und de-

ren Eltern zu beraten. Der SPD-Politiker Schütze empfahl, dass Freiwillige dort einen Jugendrat demokratisch aufstellen sollten, der durch einen Fürsprecher für einen schnellen Kontakt ins Rathaus dienen sollte.

Außerdem sollen die Jugendlichen Ideen entwickeln, wie sie den Club weiterentwickeln wollen. Mit dem Ortschaftsrat soll abgestimmt werden, ob und welche Sanierungen in Frage kommen. Speziell das Dach, die Fenster, neue Türen und die Sanitäranlagen sollen unter die Lupe genommen werden.

Nach den genannten und weiteren Besuchen der Einrichtungen möchte Schütze weitere Vor-Ort-Termine wahrnehmen,

Frühlingsgefühle: Wohnungsgesellschaft Apolda bittet Mieter und Partnerfirmen am 30. April in die Stadthalle

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Alle zwei Jahre feiert die Wohnungsgesellschaft Apolda (WGA) mit ihren Mietern sowie den Geschäftspartnern den Mieterball namens „Tanz in den Mai“. In diesem Jahr findet er wieder statt. Veranstaltungsort wird die Apoldaer Stadthalle sein, wohin für den 30. April eingeladen wird. Ums Catering kümmert sich das Team vom Hotel am Schloß.

Wie in den vergangenen Jahren auch wird die Musikgruppe „Borderline“ für Tanzmusik und Stimmung im großen Saal sorgen. Als besondere musikalische Einlage wird es obendrein den Auftritt von „A4U – Die ABBA Revival Show“ geben, heißt es in der Ankündigung. Versprochen

wird den Gästen eine musikalisch-

emotionale Reise in die 1970er Jahre.

Extravagante Kostüme werden zu

sehen sein, zudem werden zahlreiche

ABBA-Ohrwürmer zu hören sein. Der Einlass zur Veranstaltung wird ab 18 Uhr erfolgen. Eigens zur Reihe „Tanz in den Mai“ wurde ein neues Logo entworfen, das zu einem Blickfang geriet. Eintrittskarten für die Veranstaltung erhalten interessierte Mieter, aber auch sonstige Gäste unter der ☎ (03644) 501328 oder auch in der Geschäftsstelle der Wohnungsgesellschaft Apolda im Gerichtsweg 2 in Apolda.

Der regulärer Kartenpreis liegt bei zehn Euro. Der vergünstigte – für Inhaber der Mieterkarte – beträgt fünf Euro. An der Abendkasse werden die Karten dann für 14 Euro pro Stück zu haben sein.

Auf Nachfrage unserer Zeitung sagte WGA-Geschäftsführ-

er Sören Rost zudem, dass es natürlich auch wieder die Tombola geben wird.

Konzertkarten winken als Preise

Die Preise werden voraussichtlich über die Nummern auf den Eintrittskarten verlost. Unter anderem wird es dabei zehn mal zwei Eintrittskarten für das Open-Air-Konzert in der Herrsener Promenade mit „Die Fantastischen Vier“ anlässlich des Apoldaer Musiksommers geben.

► Tanz in den Mai der Wohnungsgesellschaft: 30. April, Stadthalle Apolda. Karten: ☎ (03644) 501328



Das neue Logo zur WGA-Veranstaltungsreihe „Tanz in den Mai“ weckt Frühlingsgefühle.

FOTO: WGA